

**AKTION
MENSCH**



Arbeit möglich machen!

Alle Menschen mit Behinderung
müssen arbeiten können.

DAS WIR GEWINNT

Darum geht es in diesem Heft!

Alle Menschen haben das gleiche Recht auf Arbeit

Für alle Menschen mit und ohne
Behinderung ist Arbeit wichtig.



Deshalb müssen alle Menschen
mit Behinderung einen guten
Arbeits-Platz bekommen.



Zum Beispiel auch Menschen:

- Mit einer Mehr-Fach-Behinderung,
- mit einer **Schwerst-Behinderung**.



In der **UN-BRK** über die Rechte
von Menschen mit Behinderung steht:

Dass alle Menschen mit Behinderung
das gleiche Recht auf Arbeit haben.



Deshalb wollen sich die Aktion Mensch
und viele Vereine dafür stark machen:
Dass alle Menschen mit Behinderung
arbeiten können.

Wenn sie wollen.

Egal,

- ob sie eine leichte Behinderung haben.
- ob sie eine schwere Behinderung haben.
- ob sie mehrere Behinderungen haben.



Diese Rechte haben

Menschen mit Behinderung

Die **UN-Behinderten-Rechts-Konvention** ist ein Vertrag.

Die Abkürzung dafür ist: **UN-BRK**.



Deutschland hat die **UN-BRK** unter-schrieben.

Alle müssen sich an den Vertrag halten.

In der **UN-BRK** steht zum Beispiel, dass alle Menschen das Recht haben:

- Auf Bildung
- und auf Arbeit.



Das gilt auch für Menschen mit **Schwerst-Behinderung**.



Sie brauchen besondere Unterstützungs-Angebote.

Damit sie gut arbeiten können.

Dafür muss noch viel getan werden.

Menschen mit **Schwerst-Behinderung**

werden bei vielen Sachen aus-geschlossen:

- Sie können keinen Beruf lernen.
- Sie können nicht auf dem **1. Arbeits-Markt** arbeiten.
- Und sie dürfen oft nicht in Werkstätten für Menschen mit Behinderung arbeiten.



Das bedeutet: Sie werden benachteiligt.
Das darf aber nicht sein.

Menschen mit **Schwerst-Behinderung** haben meist nur wenig Wahl-Möglichkeiten.

- Sie können in **Tages-Förder-Stätten** gehen.
- Sie machen bei Tages-Förder-Angeboten in ihren Wohn-Heimen mit.



Es gibt sehr viele Menschen mit **Schwerst-Behinderung**, die in **Tages-Förder-Stätten** sind.



Seit ein paar Jahren gibt es neue Angebote in den **Tages-Förder-Stätten**.

Auf den nächsten Seiten von der Broschüre können Sie Informationen dazu lesen: Verschiedene Arbeits-Angebote für Menschen mit Behinderung.



Viel Platz und frische Luft

- Viel Lob
- und neue Menschen kennen-lernen.

Dass alles haben die Beschäftigten aus der

Tages-Förder-Stätte: tagewerk.osdorf.

Sie pflegen den Übungs-Platz vom Schul-Zentrum von dem Fußball-Verein Sankt Pauli.



- Sie schneiden die Hecken.
- Und sie mähen den Rasen.

Johannes Rolfes ist Assistent von der alsterdorf assistenz west.

Er erzählt: Hier arbeiten

- Menschen mit Schwerst-Behinderung
- und Menschen mit Körper-Behinderung.

Mein Arbeits-Alltag hat sich sehr verändert.

Jeden Tag habe ich mit vielen verschiedenen Menschen zu tun.

Ich unterstütze die Menschen mit Behinderung bei ihrer Arbeit.



Und ich spreche mit den Schülern vom Schul-Zentrum.

Wenn sie zum Beispiel nicht verstehen:

Warum die Beschäftigten manchmal komische Sachen machen.

Im Jahr 2011 hat das **tagewerk.osdorf** einen Preis gewonnen.

Für gute **inklusive** Arbeit.

Es ist wichtig,

dass die Arbeit an-erkannt wird.

Es hilft Menschen mit Behinderung dabei:

Dass sie sich mehr zutrauen.



Das **tagewerk.osdorf** sucht mehr Betriebe.

Damit Menschen aus **Tages-Förder-Stätten** dort arbeiten können.

Seit dem Jahr 2012 gibt es das Projekt:

Die Arbeit-Geber.

Darum geht es in dem Projekt:

Menschen mit Behinderung sollen einen Arbeits-Platz bekommen.

Auch wenn sie viel Unterstützung bei der Arbeit brauchen.

Hier bekommen Sie Informationen:

Jürgen Heinecker

tagewerk.osdorf

Bornheide 76 a

22549 Hamburg

Telefon: 040 87 00 04 06

E-Mail:

j.heinecker@alsterdorfassistenz-west.de

Internet: www.alsterdorf-assistenz-west.de



Wenn ich mal krank bin, dann fehlt mir die Arbeit

Nadine Maaß sitzt in Rollstuhl.



Sie braucht viel Unterstützung bei der Arbeit.

Sie arbeitet in einer Werkstatt
für Menschen mit Behinderung.



Nadine Maaß erzählt:

Ich mache hier verschiedene Arbeiten.

Zum Beispiel:

Ich über-prüfe die Verkleidung
für Lautsprecher.

Sie werden in Autos eingebaut.

Da darf ich keine Fehler machen.



Alle sind mit meiner Arbeit
zufrieden. Und ich habe
hier viele Freunde gefunden.

Am Anfang war es gar nicht so leicht.

Ich hatte Angst vor dem Lärm.

Und ich hatte Angst vor der neuen Arbeit.

Aber meine Kollegen
haben mich sehr unterstützt.

Mein Arbeits-Platz

wurde für mich extra eingerichtet.

Weil ich bestimmte Hilfs-Mittel brauche.

Damit ich meine Arbeit gut machen kann.



Ich habe viel geübt.
Damit die Arbeit gut klappt.
Denn sie ist mir wichtig.
Und ich mache sie gern.
Wenn ich einmal krank bin,
fehlt mir die Arbeit richtig.

Hier bekommen Sie Informationen:

Ute Thiele

Lebenshilfe Oberhavel Nord e.V.

Darrgang 2 a

16792 Zehdenick

Telefon: 0330 74 70 11

E-Mail:

lebenshilfe-oberhavel-nord_ev@t-online.de

Internet:

www.lebenshilfe-oberhavel-nord-ev.de



Warum denn nicht?

Martin Eckert hat eine Tochter.

Anna ist 36 Jahre alt.

Und sie ist **schwerst-behindert**.



In der Werkstatt für Menschen mit Behinderung konnte Anna nicht arbeiten.

Sie geht in eine **Tages-Förder-Stätte**.

Seit einigen Jahren gibt es da ein neues Arbeits-Angebot.

Da macht Anna mit.

Sie gehört zu einer kleinen Gruppe, die Tier-Futter klein schneidet.

Für die Tiere im Tier-Park.

Und sie putzt die Schilder im Tier-Park.

Die Arbeit macht ihr viel Spaß.

Viele Eltern fanden das neue

Arbeits-Angebot am Anfang nicht so gut.

Sie haben gesagt:

Ihre **schwerst-behinderten** Kinder können nicht arbeiten.

Und sie hatten Angst,

dass die Arbeit zu viel wird.

Aber heute sind sie stolz auf ihre Kinder.

Bei Festen und Veranstaltungen

werden die vielen Sachen verkauft.



Zum Beispiel:

- Kerzen und besonderes Papier
- Seifen und Kuchen.



Alles selbst-gemacht von ihren Kindern.

Jetzt sagen die Eltern nicht mehr:

Ja, aber mein Kind kann das doch nicht.

Heute sagen sie:

Warum soll mein Kind das nicht können?

Das Projekt: Fein-Werk

bekommt Geld von der Aktion Mensch.

Darum geht es in dem Projekt:

Menschen mit Schwerst-Behinderung können 2 Jahre verschiedene Arbeiten aus-probieren.

Dabei bekommen sie Unterstützung.

Damit sie ihre Arbeit gut machen können.

Nach den 2 Jahren können sie wählen:

Welche Arbeit sie machen wollen.

Hier bekommen Sie Informationen:

Anke Christine Kniep

Leben mit Behinderung Hamburg

Südring 36

22303 Hamburg

Telefon: 040 27 07 90 519

E-Mail: kniep@lmbhh.de

Internet: www.lmbhh.de



Gute Pläne für gute Arbeits-Plätze

Müssen alle Menschen arbeiten?

Nein!



Aber alle Menschen mit Behinderung müssen wählen können:

- Ob sie arbeiten wollen.
- Oder ob sie nicht arbeiten wollen.



Egal, welche Behinderung sie haben.

Das ist ihr Recht.

Dafür brauchen Menschen mit Behinderung gute Arbeits-Angebote.

Sie brauchen gute Arbeits-Plätze.

Und sie müssen die Unterstützung bekommen, die sie brauchen.



Damit sie ihre Arbeit gut machen können.

Das gilt auch für Menschen mit Schwerst-Behinderung.

Gute Arbeits-Angebote für Menschen mit Behinderung kann es überall geben.

Zum Beispiel:

- In **Tages-Förder-Stätten**,
- in **Werkstätten** für Menschen mit Behinderung
- oder auf dem **1. Arbeits-Markt**.



Das ist wichtig!

Es muss genau überlegt werden:



Was die Person mit Behinderung braucht.
Damit sie die Arbeit gut machen kann.

Es muss verschiedene Kurse geben.
Damit Mitarbeiter lernen können:

Wie sie Menschen mit
Behinderung bei der Arbeit
gut unterstützen können.



Das Ziel: Alle Menschen mit Behinderung müssen überall mit-machen können



Alle Menschen mit Behinderung
haben das Recht: Auf Bildung und Arbeit.
Diese Rechte müssen Wirklichkeit werden.

Viele Gruppen machen sich für die Rechte
von Menschen mit Behinderung stark.
Zum Beispiel:

- Vereine von Menschen mit Behinderung.
- Und **Fach-Verbände** für Menschen
mit Behinderung.

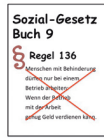


Sie wollen das Ziel erreichen:
Alle Menschen mit Behinderung
sollen arbeiten können.

- Auch Menschen mit einer
Mehr-Fach-Behinderung
- und Menschen mit einer
Schwerst-Behinderung.



Dafür müssen manche Gesetze
verändert werden.



Diese Regel muss aus dem
Sozial-Gesetz-Buch 9 gestrichen werden!

Menschen mit Schwerst-Behinderung
dürfen nur in einer WfbM arbeiten:
Wenn die WfbM mit der Arbeit
genug Geld verdienen kann.

Durch diese Regel werden viele
Menschen mit Schwerst-Behinderung
bei der Arbeit aus-geschlossen.



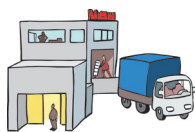
Und es muss Regeln
für die Arbeits-Angebote
für Menschen mit Behinderung geben.
Damit es überall gleich gute
Angebote gibt.

Kleines Wörter-Buch

Hier erklären wir Ihnen die **blauen** Wörter.

1. Arbeits-Markt

Menschen mit Behinderung können da arbeiten, wo Menschen ohne Behinderung arbeiten.



Fach-Verbände

Das ist eine Gruppe mit Fach-Leuten. Sie machen sich alle für eine Sache stark.



Inklusion oder inklusive

Alle Menschen können überall mit-machen.



Menschen mit **Schwerst-Behinderung**

Das sind Menschen mit einer sehr schweren Behinderung.

Sozial-Gesetz-Buch 9

Das ist ein Gesetz.

Da stehen viele Regeln dazu drin: Welche Hilfen Menschen mit Behinderung bekommen können.



Tages-Förder-Stätte

Da können Menschen hin-kommen: Die eine Mehr-Fach-Behinderung oder eine Schwerst-Behinderung haben. Sie werden da von Fach-Kräften betreut. Und sie werden gefördert.



Das Heft in Leichter Sprache

hat **Leicht ist klar** geschrieben.

www.leicht-ist-klar.de

Diese Experten für Leichte Sprache

haben die Texte geprüft:

Nina Rademacher und Daniel Lederer

Die Bilder sind von:

© Reinhild Kassing, Kassel

© Clip-Arts

Das Europäische Zeichen

für Leichte Sprache ist von:

© European Easy-to-Read Logo:

Inclusion Europe

Eine gemeinsame Initiative von:



unter Beteiligung von Prof. Dr. Karin Terfloth,
Pädagogische Hochschule Heidelberg, und Prof.
Dr. Wolfgang Lamers, Humboldt Universität Berlin



Hier bekommen Sie
noch mehr Informationen:



www.aktion-mensch.de

Aktion Mensch e.V.

Heinemannstr. 36

53175 Bonn

Telefon: 0228 20 92 0

E-Mail: info@aktion-mensch.de

Stand: September 2014